

Entscheidungs-hilfe für Werkstatt-räte:

Welche Vertrauens-person ist die Richtige?

Sie können eine Vertrauens-person wählen die in der Werkstatt arbeitet.

Das heißt: **interne Vertrauens-person.**

Oder eine Vertrauens-person die nicht in der Werkstatt arbeitet.

Das heißt: **externe Vertrauens-person.**

Im neuen Landes-rahmenvertrag steht:

Die Werkstatt bekommt Geld,

um eine Person als Vertrauens-person einzustellen.

Für wieviel Stunden die Vertrauens-person angestellt werden kann,
hängt von der Größe der Werkstatt ab.

Das gilt spätestens ab 2024 für alle Werkstätten.



Jeder Werkstatt-rat muss überlegen,
welche Person passt zu uns.

Was ist der Vorteil einer Vertrauens-person aus dem Fach-personal der Werkstatt?

- Sie kennt die Strukturen
und Arbeits-abläufe in der Werkstatt
- Sie hat meistens ein Büro in der Werkstatt
- Sie ist leicht erreichbar
- Sie kennt die Mitarbeiter und Ansprech-partner*innen in der Werkstatt
- Der Werkstatt-rat kennt die Person bereits
und hat schon Vertrauen



Das ist vielleicht schwierig:

- Die Vertrauens-person hat einen Gewissens-konflikt:
Was will der Werkstatt-rat

Was will die Werkstatt-leitung
Was wollen die Angestellten?

- Sie traut sich nicht,
gegen die Interessen der Leitung zu unterstützen
- Sie hat nicht genug Zeit für den Werkstatt-rat,
wegen ihrer anderen Tätigkeiten
- Es findest sich keine Person innerhalb der Werkstatt



Was ist der Vorteil einer Vertrauens-person, die nicht aus der Werkstatt kommt?

- Sie ist nicht von der Werkstatt abhängig
- Sie hat eine neutrale Sicht der Probleme,
da die Probleme sie nicht selbst betreffen
- Sie sitzt nicht zwischen mehreren Stühlen
- Sie kann nicht von der der Werkstatt-leitung,
oder dem Werkstatt-personal unter Druck gesetzt werden



Das ist vielleicht schwierig:

- Sie kennt die Abläufe in der Werkstatt nicht
- Sie kennt die Leute aus der Werkstatt nicht
- Es ist schwierig, eine geeignete Person zu finden



Es kann eine gute Idee sein, die Stelle zu teilen.

Dann hat der Werkstatt-rat die Vorteile beider Vertrauens-personen.
Die Nachteile gleichen sich aus.

Wichtig dabei:

Die Vertrauens-personen müssen sich austauschen
und gut absprechen.



Es muss klar sein:
Wer übernimmt welche Aufgaben?
Wer arbeitet zu welchen Zeiten?



Jeder Werkstatt-rat ist anders.
Es ist wichtig zu überlegen:

- Was hat unser Werkstatt-rat für Stärken?
- Bei welchen Aufgaben benötigt der Werkstatt-rat Unterstützung?
- Zu welchen Zeiten benötigt der Werkstatt-rat Unterstützung?

Einen Frage-bogen zum Thema
gibt es im Verein Werkstatt-räte Baden-Württemberg.

Es ist gut,
die Bedürfnisse des Werkstatt-rates aufzuschreiben.
Dann weiß die Vertrauens-person,
was von ihr erwartet wird.



Auch die interne Vertrauens-person sollte unbedingt eine Vereinbarung
mit der Geschäfts-führung
über ihren Arbeits-auftrag abschließen.

Eine Stellen-beschreibung
gibt es beim Verein Werkstatt-räte Baden-Württemberg.